



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



© Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH

# Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Düsseldorf  
Direktion Kriminalität - Führungsstelle

Haroldstraße 5  
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 870-5071/-5073  
Fax: 0211 / 870-5054  
Email: [dirk-fst.duesseldorf@polizei.nrw.de](mailto:dirk-fst.duesseldorf@polizei.nrw.de)

<b>VORWORT DES POLIZEIPRÄSIDENTEN</b>	<b>3</b>
<b>1 KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK</b>	<b>5</b>
1.1 AUSGEWÄHLTE DELIKTE IM ÜBERBLICK	5
1.2 KRIMINALITÄT IN SCHLAGZEILEN	5
1.3 ENTWICKLUNG DER GESAMTKRIMINALITÄT	6
1.4 ERLÄUTERUNG ZUR KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG	6
<b>2 ENTWICKLUNG DER EINZELNEN STRAFTATENGRUPPEN</b>	<b>7</b>
2.1 VORSÄTZLICHE UND FAHRLÄSSIGE TÖTUNGSDELIKTE	7
2.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	8
2.3 RAUB- UND KÖRPERVERLETZUNGSDELIKTE	9
2.4 DIEBSTAHLSDELIKTE	10
2.5 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	13
2.6 RAUSCHGIFTDELIKTE	14
2.7 DROGENTOTE	15
2.8 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE	15
2.9 STRAßENKRIMINALITÄT	16
2.10 GEWALTKRIMINALITÄT	16
2.11 INTERNETKRIMINALITÄT	16
<b>3 TATVERDÄCHTIGE (TV)</b>	<b>17</b>
3.1 ALTERS-/ GESCHLECHTSGRUPPEN DER ERMITTELTEN TATVERDÄCHTIGEN	17
3.2 AUFSTELLUNG DER TATVERDÄCHTIGEN IN DEN HAUPTDELIKTSGRUPPEN	17
3.3 AUFTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN BEI DEN EINWOHNERN UND TATVERDÄCHTIGEN	18
3.4 NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE (TV)	19
<b>4 REGIONALE KRIMINALITÄTSVERTEILUNG</b>	<b>20</b>
<b>5 HERAUSRAGENDE ERMITTLUNGSVERFAHREN UND STRAFTATEN</b>	<b>21</b>
<b>6 ERLÄUTERUNGEN ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK</b>	<b>23</b>
6.1 ALLGEMEINE ANGABEN	23
6.2 KRIMINALITÄTSQUOTIENTEN	23
6.3 AUFKLÄRUNGSQUOTE	24
6.4 HÄUFIGKEITSAHLE	24
6.5 TATVERDÄCHTIGENBELASTUNGSZAHL	25

## Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht erhalten Sie einen Überblick über die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiiums Düsseldorf für das Jahr **2019**.

Erfreulicherweise kann ich Ihnen eine erneute Verbesserung unserer Aufklärungsquote präsentieren. 50,82 % der Straftaten in Düsseldorf wurden aufgeklärt. Die Gesamtfallzahlen sind mit 64.525 Delikten nahezu auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.



Unsere Bemühungen bei der Bekämpfung unseres Behördenschwerpunkts „Wohnungseinbruchdiebstahl“ konnten wir auch im vergangenen Jahr erfolgreich fortsetzen. Die Fallzahlen reduzierten sich um 4,78 % auf 1.176 Straftaten. Trotz des historisch niedrigen Fallzahlenstands werden wir im Jahr 2020 dieses besonders sozialschädliche und psychisch belastende Delikt weiter in unserem Fokus behalten.

Ebenso gingen die Delikte des Taschendiebstahls erneut zurück. Um fast 10 % reduzierten sich die Fallzahlen auf insgesamt 4.229 Straftaten.

Im letzten Jahr hatte ich meine Sorge hinsichtlich der Steigerungen bei den Gewaltdelikten zum Ausdruck gebracht. Hier konnten wir ebenfalls Erfolge verzeichnen: Die Gewaltdelikte waren im Jahr 2019 nun wieder rückläufig (minus 5,68 %).

Neben den positiven Meldungen sind allerdings auch Fallzahlensteigerungen in einigen Bereichen zu verzeichnen. Zum einen sind die Verstöße gegen aufenthaltsrechtliche Bestimmungen deutlich gestiegen (plus 1.088 Delikte), zum anderen haben die durch die Polizei registrierten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz zugenommen (plus 927 Delikte). Die Zunahme in diesen Deliktsbereichen ist maßgeblich ursächlich für die Steigerung der Gesamtfallzahlen (plus 1.791 Fälle). Eine Einflussnahme der Polizei Düsseldorf in Bezug auf Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen ist nur marginal möglich. Rund 85 % aller Fälle wird durch die Bundespolizei bearbeitet und in die Kriminalstatistik gemeldet. Die Straftaten des Betäubungsmittelgesetzes sind klassische Kontrolldelikte. Je intensiver die Strafverfolgungsbehörden ermitteln, desto mehr Delikte werden entdeckt und fließen damit in die Statistik ein. Hierbei verfolgen wir die duale Strategie der Bekämpfung des Straßenhandels sowie der organisierten Hintermänner.

Im vergangenen Jahr haben die Fahrraddiebstähle wieder zugenommen (plus 10,42 %). Auch wenn sich die Fallzahlen auf einem immer noch niedrigen Niveau befinden, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und an die Bedeutung geeigneter Diebstahlsicherungen erinnern, um Fahrräder gegen Diebstahl ausreichend zu schützen. Ein weiterer Baustein, um es den Dieben schwer und uns die Aufklärung möglichst leicht zu machen, ist die Fahrradregistrierung bei der Polizei, die wir regelmäßig und kostenlos anbieten.

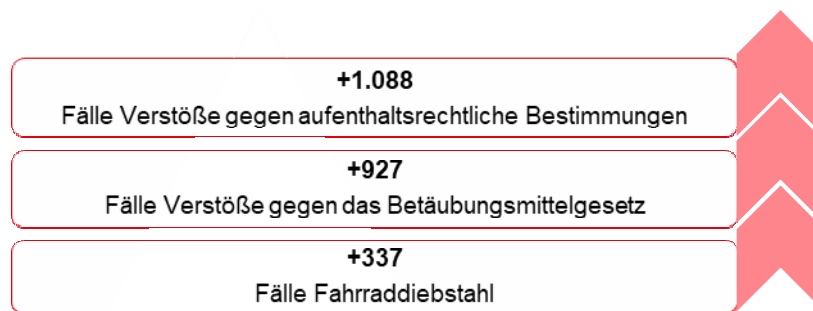
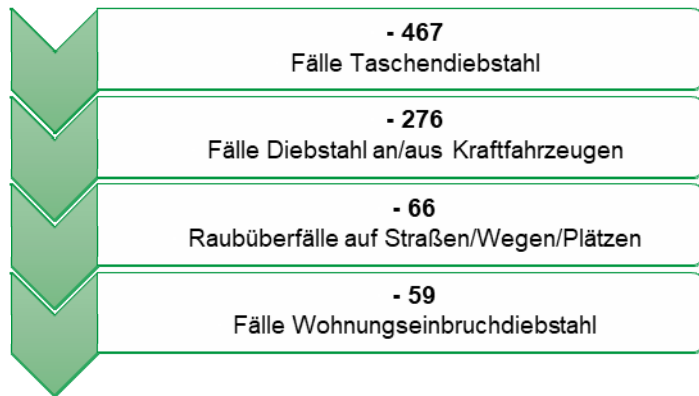
Das Jahr 2019 war durch zahlreiche Einsätze gekennzeichnet, die uns neben unserer Alltagsarbeit deutlich beansprucht haben. In Zeiten knapper Personalressourcen stellt dies eine deutliche Belastung der Kolleginnen und Kollegen dar. Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Polizeipräsidiums meinen besonderen Dank für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen



## 1 Kriminalitätsentwicklung im Überblick

### 1.1 Ausgewählte Delikte im Überblick

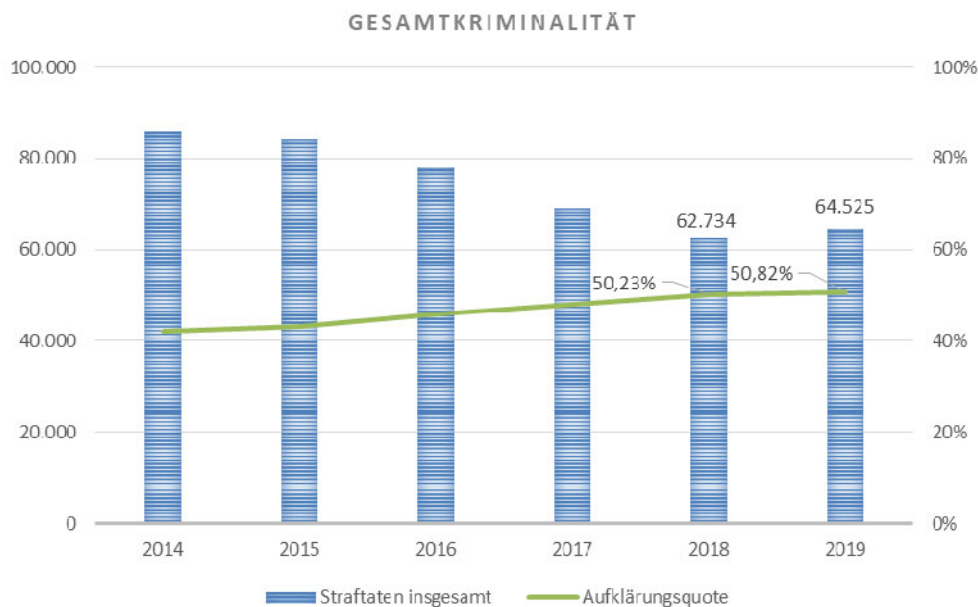


### 1.2 Kriminalität in Schlagzeilen

- Leichte Steigerung der Gesamtkriminalität
- Aufklärungsquote verbessert
- Alle Morde aufgeklärt
- Fallzahlen Taschendiebstähle reduziert
- Diebstähle aus Kraftfahrzeugen rückläufig
- Rückgang der Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Wohnungseinbrüche gesunken, Aufklärungsquote verbessert
- Verstöße gegen aufenthaltsrechtliche Bestimmungen gestiegen
- Mehr Fälle der Betäubungsmittelkriminalität
- Mehr Fahrraddiebstähle

### 1.3 Entwicklung der Gesamtkriminalität

Seit 2014 stellt sich die Fallzahlenentwicklung wie folgt dar<sup>1</sup>:



	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Häufigkeitszahl <sup>2</sup>	14.377	13.938	12.730	11.291	10.163	10.419
Tatverdächtigenbelastungszahl <sup>3</sup>	4.886	5.153	5.083	4.704	4.346	4.639
Kriminalitätsdichtezahl <sup>4</sup>	396,64	387,56	358,44	319,07	289,10	297,35

Tabelle: Überblick Kriminalitätsquotienten<sup>5</sup>

### 1.4 Erläuterung zur Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2019 wurden beim Polizeipräsidium Düsseldorf **64.525 Straftaten** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (62.734 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um **1.791 Delikte** oder **2,85 %** gestiegen. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2019 auf **10.419 Punkte** erhöht. Bei der **Aufklärungsquote** ist ein Anstieg um 0,59 Prozentpunkte auf **50,82 %** zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Datenquelle IT.NRW, Stand: 31.12.2018: Einwohnerzahl: 619.294, Einwohner ab 8 Jahren: 571.291, Datenquelle Stadt Düsseldorf, Stand 31.12.2017: Fläche KPB Düsseldorf: 217 km<sup>2</sup>

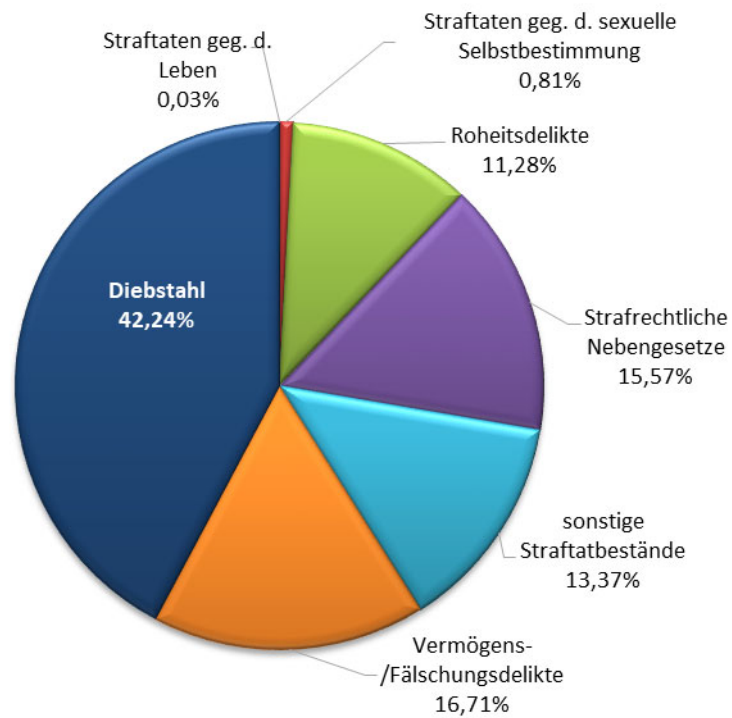
<sup>2</sup> Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner

<sup>3</sup> Anzahl der Tatverdächtigen ab 8 Jahre (26.502) pro 100.000 Einwohner

<sup>4</sup> Bekannt gewordene Fälle pro Quadratkilometer

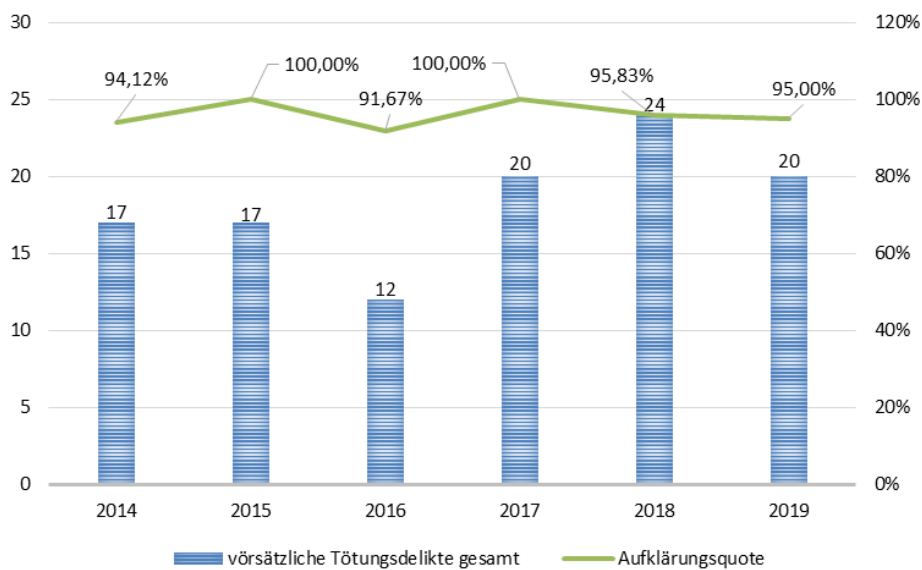
<sup>5</sup> Erläuterung siehe Ziffer 6.2

## Aufgliederung der Straftaten in Düsseldorf



## 2 Entwicklung der einzelnen Straftatengruppen

### 2.1 Vorsätzliche und fahrlässige Tötungsdelikte



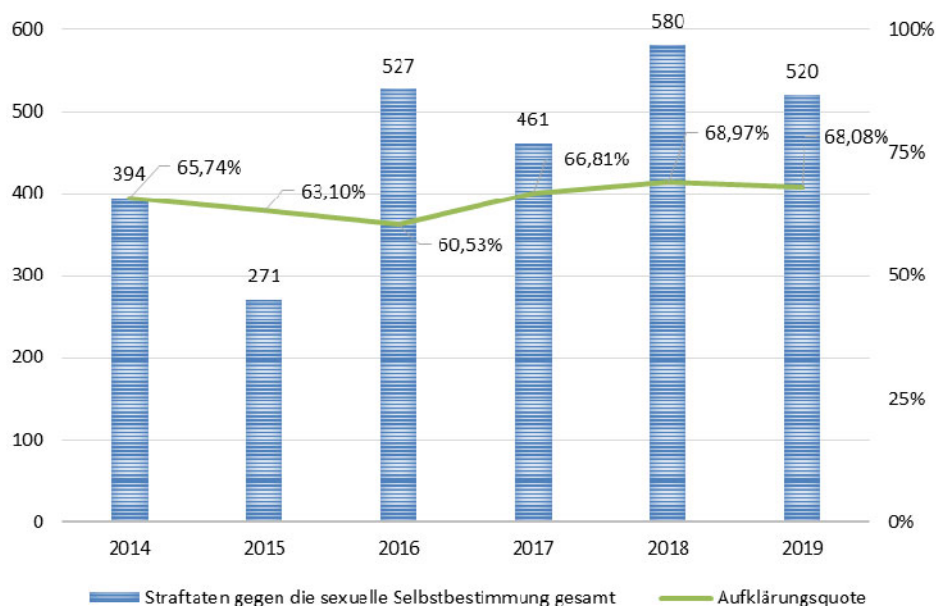


Zur Deliktgruppe der Straftaten gegen das Leben zählen Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung und Abbruch der Schwangerschaft. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,03 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2019 abschließend bearbeiteten Straftaten sank im Vergleich zum Vorjahr von 24 auf 20 Fälle. 21 Opfer von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt. Drei Opfer starben aus Anlass der Tat.

	2014	2015	2016	2017	2018	2018
Straftaten gegen das Leben gesamt	21	22	18	24	26	20
Aufklärungsquote (%)	90,48	95,45	66,67	104,7	96,15	95,00
davon: Mord	7	4	6	8	10	6
Aufklärungsquote (%)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
davon: Totschlag/Töten auf Verlangen	10	13	6	12	14	14
Aufklärungsquote (%)	90,00	100,00	83,33	100,00	92,86	92,86
davon: fahrlässige Tötung	4	5	5	4	2	0
Aufklärungsquote (%)	75,00	80,00	0,00	125,00	100,00	./,
davon: Abbruch d. Schwangerschaft	0	0	1	0	0	0

Tabelle: Straftaten gegen das Leben

## 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



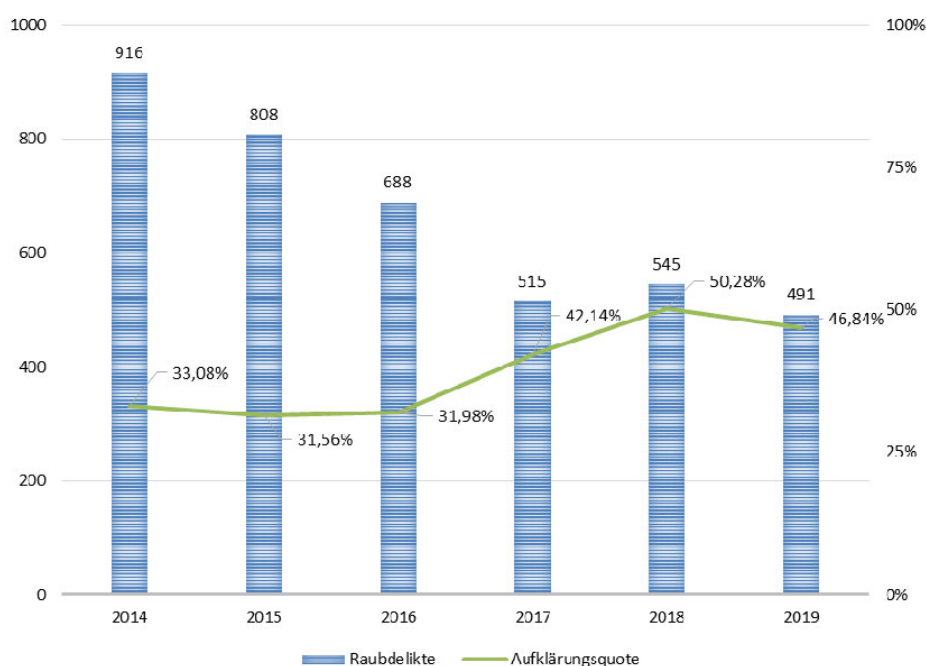
Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Rückgang auf 520 Delikte zu verzeichnen (-10,34 %). Die Aufklärungsquote reduzierte sich um 0,89 Prozentpunkte auf 68,08 %. Mit der Strafrechtsreform 2016/2017 wurde auch das Sexualstrafrecht geändert. Dies hat Auswirkungen auf die statistische Erfassung von Sexualdelikten (neu: §

184i StGB Sexuelle Belästigung). Ein Vergleich dieser Statistik ab 2018 ist mit den Vorjahren somit nur bedingt möglich.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	394	271	527	461	580	520
Aufklärungsquote (%)	65,74	63,10	60,63	66,81	68,97	68,08
davon: Vergew./sexuelle Nötigung	114	86	212	116	85	105
Aufklärungsquote (%)	68,42	60,47	38,68	69,83	70,59	75,24
davon: sexuelle Belästigung	keine	statist.	Erfass.	148	189	178
Aufklärungsquote (%)	keine	statist.	Erfass.	60,14	66,14	65,73
davon: sex. Missbrauch von Kindern	95	52	96	54	78	53
Aufklärungsquote (%)	75,79	73,08	82,29	79,63	74,36	84,91
davon: Kinderpornographie	24	11	22	28	42	24
Aufklärungsquote (%)	87,50	100	90,91	85,71	93,02	91,67

Tabelle: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### 2.3 Raub- und Körperverletzungsdelikte



Beim **Raub und der räuberischen Erpressung** ist eine Fallzahlensenkung (-9,91 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt bei 46,84 % (-3,44 %-Pkt.). In 2019 reduzierten sich die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen**, also die Taten, die die Allgemeinheit in besonderer Weise belasten, um 66 auf 217 Fälle. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 3,83 Prozentpunkte auf 39,17 %.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	916	808	688	515	545	491
Aufklärungsquote (%)	33,08	31,56	31,98	42,14	50,28	46,84
davon: Raubüberfälle auf Straßen, Wegen...	583	539	425	311	283	217
Aufklärungsquote (%)	25,56	23,19	23,29	32,15	35,34	39,17
davon: Handtaschenraub	50	36	32	17	18	10
Aufklärungsquote (%)	10,00	16,67	18,75	23,53	38,89	10,00
Tatmittel Messer	Keine	Erfassung	bis	2018		21

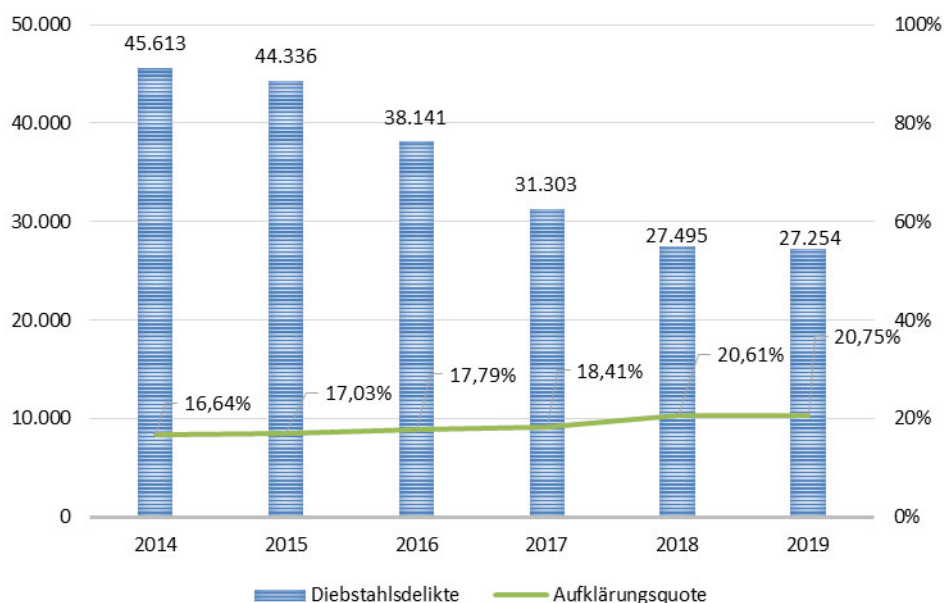
Tabelle: Raub, räuberische Erpressung

Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden 5.225 Fälle (+1,10 %) registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 0,68 Prozentpunkte auf 81,21 %. Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** sanken die Fallzahlen um 5,56 % auf 1.494 Delikte. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 5,30 Prozentpunkte auf 74,90 %. Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlicher einfacher Körperverletzungen** stiegen um 141 auf insgesamt 3.574 Fälle (+4,11 %). Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 84,14 %.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	5.458	5.225	5.307	5.416	5.168	5.225
Aufklärungsquote (%)	82,70	82,89	82,76	81,54	80,53	81,21
davon: gefährliche und schwere KV	1.494	1.473	1.486	1.501	1.582	1.494
Aufklärungsquote (%)	75,57	76,85	75,57	73,75	69,60	74,90
davon: vorsätzliche einfache KV	3.797	3.618	3.690	3.786	3.433	3.574
Aufklärungsquote (%)	85,62	85,52	85,72	84,76	85,32	84,14
Tatmittel Messer	Keine	Erfassung	bis	2018		69

Tabelle: Körperverletzungsdelikte

## 2.4 Diebstahlsdelikte

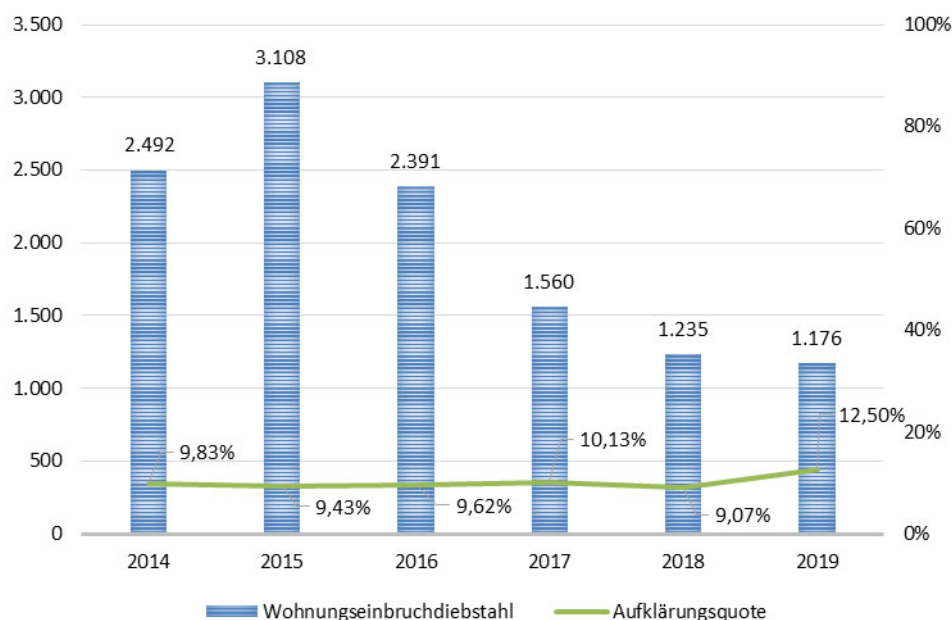


Im Berichtsjahr 2019 sanken die Fallzahlen bei den Diebstahlsdelikten im sechsten Jahr in Folge. Es wurden 27.254 Delikte zur Anzeige gebracht. Die Aufklärungsquote stieg um 0,14 Prozentpunkte auf 20,75 %. Der gemeldete Schaden bei den Diebstahlsdelikten betrug rund 38,3 Mio. Euro (Vorjahr: 37,2 Mio. Euro).

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	45.613	44.336	38.141	31.303	27.495	27.254
Aufklärungsquote (%)	16,64	17,03	17,79	18,41	20,61	20,75
davon: ohne erschwer. Umstände	29.112	27.670	24.131	19.401	17.840	17.068
Aufklärungsquote (%)	21,00	21,96	22,50	24,24	26,58	27,51
davon: unter erschwer. Umständen	16.501	16.666	14.010	11.902	11.902	10.186
Aufklärungsquote (%)	8,94	8,83	9,69	8,91	9,60	9,42

Tabelle: Diebstahlsdelikte

Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** sank um 4,78 % auf 1.176 Fälle. Damit gingen die Fallzahlen im vierten Jahr in Folge deutlich zurück. Die Aufklärungsquote lag bei 12,50 %, der Versuchsanteil bei 49,06 %. Dies bedeutet, dass lediglich in rund der Hälfte der Fälle der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten. Hier zeigt sich erneut die Wichtigkeit von Prävention in diesem Deliktsbereich. Der **Tageswohnungseinbruch** (Tatzeit von 06.00 - 21.00 Uhr), eine Untergruppe des Wohnungseinbruchdiebstahls, verringerte sich um 59 auf 518 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 14,86 %.



	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wohnungseinbruchdiebstahl	2.492	3.108	2.391	1.560	1.235	1.176
Aufklärungsquote (%)	9,83	9,43	9,62	10,13	9,07	12,50
Versuchsanteil (%)	44,54	44,21	49,39	49,29	49,55	49,06
davon: Tageswohnungseinbruch	1.246	1.677	1.186	765	577	518
Aufklärungsquote (%)	10,51	9,48	12,82	11,37	9,88	14,86

Tabelle: Wohnungseinbruch

Die Delikte des **Ladendiebstahls** bewegen sich mit 4.014 Fällen auf Vorjahresniveau (4.059). Die Aufklärungsquote lag bei 88,04 %. Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2019 um 9,94 % auf insgesamt 4.229 Fälle. Damit haben sich die Fallzahlen seit 2015 mehr als halbiert. Die Aufklärungsquote konnte um 0,30 Prozentpunkte gesteigert werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ladendiebstahl	4.759	5.009	4.466	4.040	4.059	3.534
Aufklärungsquote (%)	90,96	89,30	90,13	89,01	90,98	88,04
Taschendiebstahl	8.141	8.605	8.041	5.850	4.696	4.229
Aufklärungsquote (%)	5,06	5,45	5,27	5,76	4,05	4,35

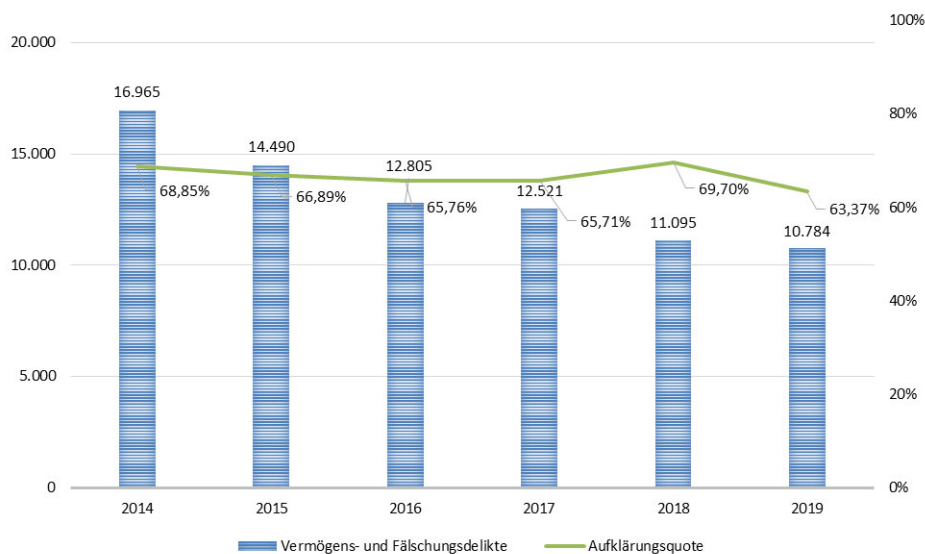
Tabelle: sonstige Diebstahlsdelikte

Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** lagen mit insgesamt 315 Fällen um 9,00 % höher als das Vorjahresniveau. Die Aufklärungsquote liegt bei 20,95 %. Im Jahr 2019 wurden 3.571 **Fahrraddiebstähle** angezeigt. Die Delikte des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** konnten erneut reduziert werden (-7,36 %) und liegen jetzt bei 3.473 Fällen. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 2,87 Prozentpunkte.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
... von Kraftwagen	456	424	323	288	289	315
Aufklärungsquote (%)	20,61	20,05	19,50	29,17	23,18	20,95
... an/aus Kfz	6.979	6.097	5.224	4.371	3.749	3.473
Aufklärungsquote (%)	5,44	5,95	7,18	4,80	4,59	7,46
... von Fahrrädern	4.189	4.414	3.612	3.671	3.234	3.571
Aufklärungsquote (%)	5,44	4,40	5,12	4,20	6,28	5,15

Tabelle: Diebstahl von/an/aus Kfz und Fahrraddiebstahl

## 2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte



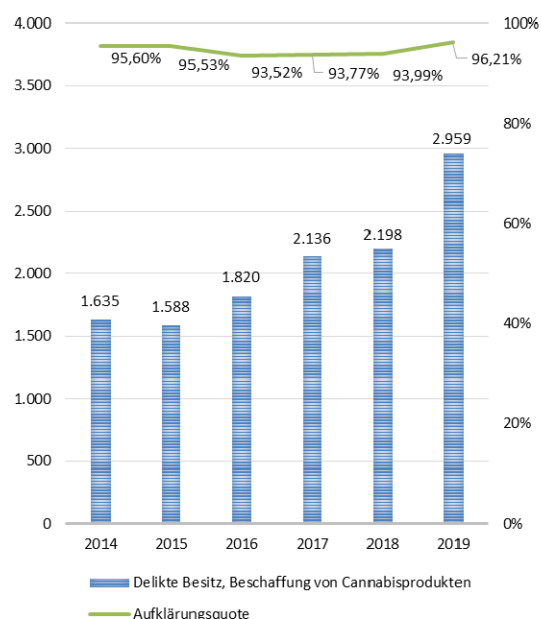
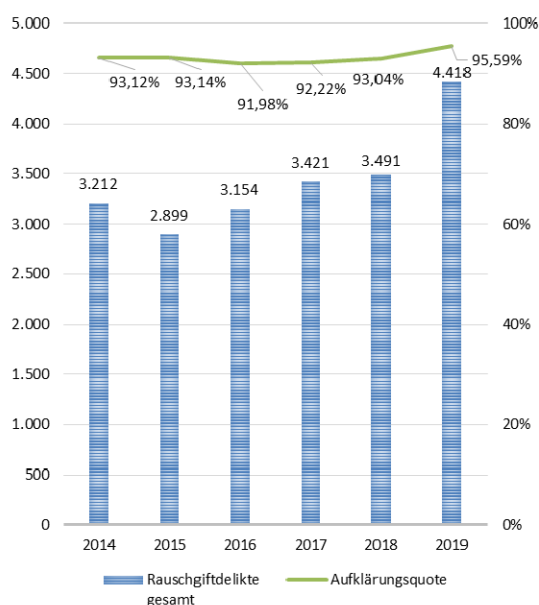
Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind seit Jahren rückläufig. Die Fallzahlen sanken gegenüber dem Vorjahr um 2,80 % auf 10.784 Delikte.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	16.965	14.490	12.805	12.521	11.095	10.784
Aufklärungsquote (%)	68,85	66,89	65,76	65,71	69,70	63,37
davon: Betrug	14.467	12.155	10.248	9.953	8.646	8.255
Aufklärungsquote (%)	70,45	68,61	67,14	68,48	72,87	64,43
Beteilig.- und Kap.-Anlagebetrug <sup>1</sup>	192	34	89	487	40	24
Aufklärungsquote (%)	100,00	82,35	96,63	99,79	92,50	75,00
Erschleichung von Leistungen <sup>1</sup>	5.267	4.171	3.048	3.461	3.410	2.713
Aufklärungsquote (%)	99,77	99,66	99,80	99,68	99,30	99,15
Leistungsbetrug <sup>1</sup>	504	301	519	355	247	279
Aufklärungsquote (%)	75,40	67,11	84,78	81,41	80,16	64,16
SÄM-ÜT-Inlandstat (*)	./.	./.	207	869	88	65
Aufklärungsquote (%)	./.	./.	10,63	0,23	26,14	16,92
SÄM-ÜT-Auslandstat (**)	./.	./.	./.	./.	./.	1.328
davon falsche Amtsträger (**)	./.	./.	./.	./.	./.	1.067
davon Einzeltrick (**)	./.	./.	./.	./.	./.	111

Tabelle: Vermögens- und Fälschungsdelikte / <sup>1</sup> Untergruppe des Betrugs / (\*) bis 2015 Erfassung als sonstiger Betrug  
(\*\*) ab 2019 statistische Sondererfassung von Auslandstaten, um Phänomene komplett abzubilden

## 2.6 Rauschgiftdelikte

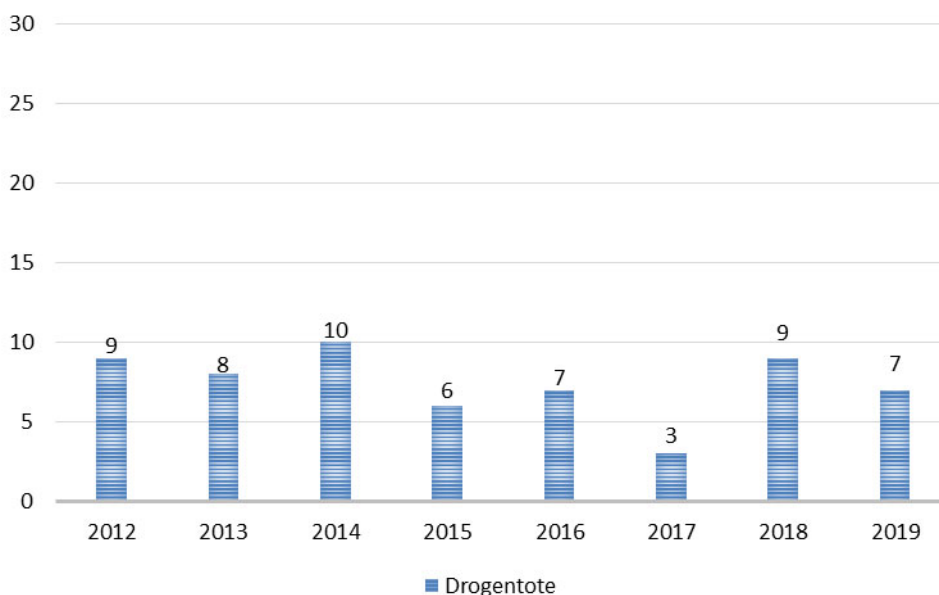
Die Anzahl aller **Rauschgiftdelikte** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 26,55 % auf 4.418 Fälle. Der Fallzahlenanstieg resultiert aus einer Zunahme der allgemeinen Verstöße im Zusammenhang mit Cannabisprodukten (+761 Fälle), Kokain (+92 Fälle) und Amphetamin (+71 Fälle).



Allgemeine Verstöße gegen das BtMG *				
mit:	2018	AQ 2018 (%)	2019	AQ 2019 (%)
Heroin	171	98,25	124	98,39
Kokain/Crack	192	97,40	284	98,24
Amphetamin	341	90,62	412	98,06
Methamphetamin	8	100	12	100
Cannabisprodukten	2.198	93,99	2.847	96,21

Illegaler Handel / Schmuggel mit / von Rauschgift				
mit:	2018	AQ 2018 (%)	2019	AQ 2019 (%)
Heroin	70	91,43	79	96,20
Kokain/Crack	44	75,00	52	84,62
Amphetamin	24	75,00	35	65,71
Methamphetamin	22	77,27	21	63,64
Cannabisprodukten	181	89,50	180	90,56

## 2.7 Drogentote



Als Drogentote werden Todesfälle erfasst, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln, bzw. als Ausweichmittel verwendeten Ersatzmitteln, stehen. Darunter fallen insbesondere Todesfälle infolge von Drogenmissbrauch, Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände, der Tod unter Einwirkung von Entzugserscheinungen sowie tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen.

## 2.8 Sonstige Straftatbestände

In der Deliktsgruppe der **sonstigen Straftatbestände** stiegen die Fallzahlen um 309 Delikte auf 8.625 Straftaten an. Hierzu zählen u. a. Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche, Brandstiftung, Glücksspiel, Beleidigung, Sachbeschädigung etc.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	8.496	8.277	8.758	8.588	8.316	8.625
Aufklärungsquote (%)	50,71	49,46	51,29	51,32	51,18	50,88
Sachbeschädigung	4.671	4.610	4.589	4.535	4.270	4.571
Aufklärungsquote (%)	21,28	20,15	19,55	19,76	17,80	19,38
Graffiti a. Straßen, Wegen	452	442	485	574	464	529
Aufklärungsquote (%)	12,83	16,52	15,26	12,54	16,38	12,10

Tabelle: sonstige Straftatbestände



## 2.9 Straßenkriminalität

Bei der Straßenkriminalität handelt es sich um einen Summenschlüssel, in dem 22 Delikte, die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben, zusammengefasst sind. Dazu gehören z.B. Vergewaltigung (überfallartig), Körperverletzungen, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Sachbeschädigung, Beraubung von Taxifahrern, Zechanschlussraub, Diebstahl von/an/in/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl und Diebstahl von Fahrrädern. Zu einigen dieser Delikte sind bereits differenzierte Aussagen getroffen worden. Diese als „Bürger belastende Kriminalität“ bezeichneten Straftaten werden von der Öffentlichkeit bzw. den Medien besonders wahrgenommen und beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in hohem Maße. Im fünften Jahr in Folge sind die Fallzahlen zurückgegangen, im letzten Jahr um 2,52 %.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	25.353	24.866	22.445	19.496	17.198	16.764
Aufklärungsquote (%)	10,73	10,63	11,07	11,82	12,34	13,23

Tabelle: Straßenkriminalität

## 2.10 Gewaltkriminalität

Bei der Gewaltkriminalität handelt es sich ebenfalls um einen Summenschlüssel, der insgesamt 10 Delikte zusammenfasst, u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, gefährliche/schwere Körperverletzung und Geiselnahme. Angesichts der Zunahme der Delikte gefährliche/schwere Körperverletzung sind die Fallzahlen leicht gestiegen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	2.513	2.355	2.283	2.145	2.237	2.110
Aufklärungsquote (%)	60,17	61,19	62,07	66,15	65,18	68,58

Tabelle: Gewaltkriminalität

## 2.11 Internetkriminalität

Um klarere Aussagen zu gewinnen, wurde am 01.01.2004 die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ bundesweit in die Polizeiliche Kriminalstatistik eingeführt. Dabei kann das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein. Bei Betrugshandlungen im Internet ist das „einfache ins Netz stellen“ (z.B. Anbieten einer Ware im Internetauktionenhaus eBay) nicht ausreichend. Erforderlich ist eine persönliche Vertragsverhandlung.

Für das Jahr 2019 ist eine Zunahme der Fallzahlen (+470 Delikte) zu verzeichnen und damit die Feststellung, dass das Internet als Tatmittel verstärkt genutzt wurde.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	1.938	1.012	979	773	801	1.271
Aufklärungsquote (%)	47,83	68,58	83,04	79,43	73,41	50,35

Tabelle: Internetkriminalität

### 3 Tatverdächtige (TV)

#### 3.1 Alters-/ Geschlechtsgruppen der ermittelten Tatverdächtigen

		2018	2019	%-Anteil 2018	%-Anteil 2019
Tatverdächtige gesamt	gesamt	24.889	26.502	100,0	100,0
	m.	18.600	19.585	74,7	73,92
	w.	6.289	6.913	25,3	26,08
Erwachsene	gesamt	19.879	21.205	79,87	80,01
	m.	14.975	15.749	75,3	74,27
	w.	4.904	4.904	24,7	25,73
Heranwachsende	gesamt	2.333	2.421	9,37	9,14
	m.	1.896	1.926	81,3	79,55
	w.	437	495	18,7	20,45
Jugendliche	gesamt	1.986	2.047	7,98	7,72
	m.	1.334	1.386	67,2	67,71
	w.	652	661	32,8	32,29
Kinder	gesamt	691	829	2,78	3,13
	m.	395	528	57,2	63,69
	w.	296	301	42,8	36,31
unter 21 Jahren gesamt	gesamt	5.010	5.297	20,13	19,99
	m.	3.625	3.840	72,4	72,49
	w.	1.385	1.457	27,6	27,51

Tabelle: Alters-/ Geschlechtsgruppen der ermittelten Tatverdächtigen<sup>6</sup>

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.613 Tatverdächtige mehr registriert. Dies liegt an einer Zunahme in allen Altersgruppen.

#### 3.2 Aufstellung der Tatverdächtigen in den Hauptdeliktgruppen

	TV 2018 gesamt	TV 2019 gesamt	< 14	14 < 18	18 < 21	> 21
Straftaten gesamt	24.889	26.502	829	2.047	2.421	5.297
Straftaten gg. das Leben	31	26	0	1	3	4
Straftaten gg. die sex. Selbstbest.	386	358	20	36	22	78
Rohheitsdelikte	6.274	6.416	160	561	638	1.359
Diebstahlsdelikte	4.799	4.734	268	758	441	1.467
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	5.942	5.561	23	276	533	832
sonstige Straftatbestände	4.076	4.288	128	375	410	913
strafrechtliche Nebengesetze	7.084	8.814	286	494	852	1.632
davon: Rauschgiftdelikte	2.710	3.427	5	275	550	830

<sup>6</sup> Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre, Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre, Kinder: unter 14 Jahre

## Kriminalitätsentwicklung 2019

davon: ausländerrechtl. Verstöße	3.756	4.842	279	201	288	768
Gewaltkriminalität (Summe)	2.032	2.075	61	295	288	644
Straßenkriminalität (Summe)	2.569	2.618	134	416	412	962

Im Jahr 2019 wurden 829 **Kinder** als Tatverdächtige von Straftaten ermittelt. Sie wurden überwiegend im Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße und Diebstahlsdelikte auffällig. **Jugendliche** (2.047) wurden insbesondere bei Rohheits-, Diebstahls-, sowie Betrugsdelikten als Täter ermittelt. 9,14 % (= 2.421) aller Tatverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat **Heranwachsende**.

### 3.3 Aufteilung der Altersgruppen bei den Einwohnern und Tatverdächtigen

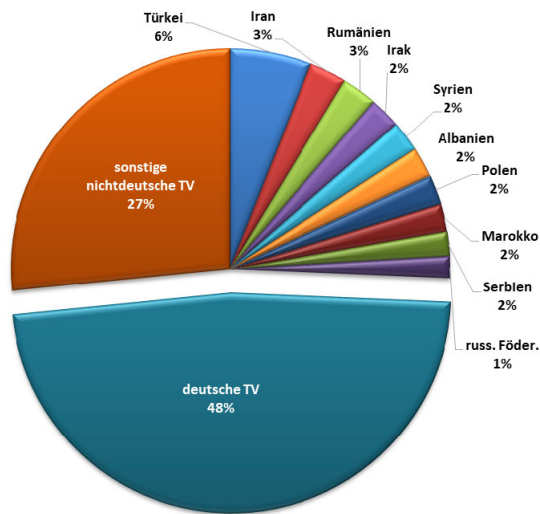
	2019			
	Einwohner		Tatverdächtige	
	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
u. 14 Jahre	79.792	12,88	829	3,13
14-18 Jahre	19.418	3,14	2.047	7,72
18-21 Jahre	16.382	2,65	2.421	9,14
u. 21 Jahre	115.592	18,67	5.297	19,99
ab 21 Jahre	503.702	81,33	21.205	80,01
Gesamt	619.294	100,00	26.502	100,00

*Tabelle: Vergleichende Übersicht: Aufteilung der Altersgruppen bei den Einwohnern und Tatverdächtigen  
Stand: jeweils 31.12. des Vorjahres*

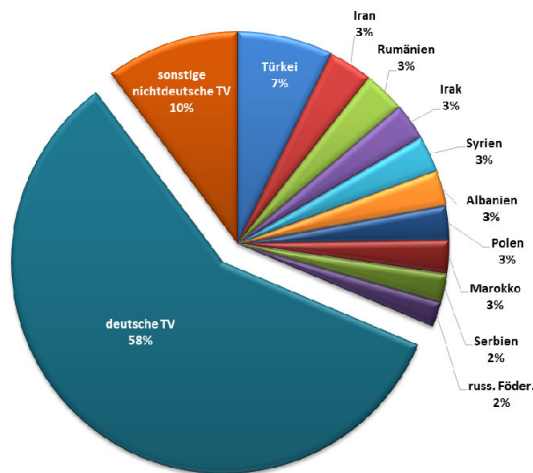
Die Gruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden umfasst einen Prozentanteil von rund 5,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung der Stadt Düsseldorf. Demgegenüber ist diese Altersklasse zu einem Anteil von ca. 17 % bei den ermittelten Tatverdächtigen vertreten. Dies verdeutlicht die besondere Bedeutung von Konzepten zur Bekämpfung der Jugend- und Heranwachsendenkriminalität.

### 3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)

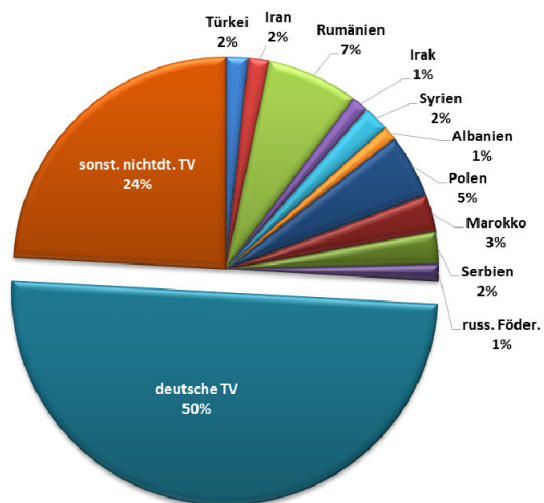
%-Anteil Nationalitäten Gesamtkriminalität:



%-Anteil Nationalitäten Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Delikte:



%-Anteil Nationalitäten Diebstahlskriminalität:

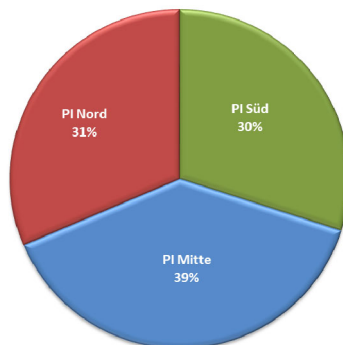


Düsseldorf verzeichnet einen Ausländeranteil von rund 23 %<sup>7</sup>. Demgegenüber steht ein Anteil ausländischer Personen an den Tatverdächtigen z. B. bei der Gesamtkriminalität bei 52 %. Die Tatverdächtigenbelastungszahl der Deutschen und Nichtdeutschen ist aufgrund einer unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung im Durchschnitt jünger und häufiger männlichen Geschlechts. Sie leben häufig in Großstädten und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommensschichten an. Das alles führt zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, als Tatverdächtige auffällig zu werden.

#### 4 Regionale Kriminalitätsverteilung

Die Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten lag im Jahr 2018 bei 64.525 Delikten. Die Addition der gemeldeten Straftaten mit Tatort in einer der drei Polizeiinspektionen ergibt 54.047 Straftaten. Bei der Differenz von 10.478 Straftaten handelt es sich um Delikte mit Tatort innerhalb Düsseldorfs. Eine konkretere Zuordnung des Tatortes konnte aufgrund fehlender Angaben der Geschädigten jedoch nicht erfolgen (z. B. Taschendiebstahl während einer längeren Straßenbahnfahrt).

Regionale Kriminalitätsverteilung Polizeiinspektionen:



<sup>7</sup> Quelle: Stand 31.12.2017/Stadt Düsseldorf

## **5 Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten**

### **MK Hoferhof - Totschlag**

Der Beschuldigte und das Opfer befanden sich in einer von Gewaltexzessen und sexuellen Übergriffen geprägten Beziehung. Mehrfach kam es in der Vergangenheit zu Polizeieinsätzen wegen häuslicher Gewalt. Der Beschuldigte war kurz vor dem Ereignis aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Er saß wegen einer Vergewaltigung zum Nachteil des späteren Opfers ein. Am 10.02.2019 meldete der Beschuldigte telefonisch der Polizei, er habe seine Freundin tot auf einer Couch liegend in deren Wohnung aufgefunden. Zuvor war ihm bei einem vorausgehenden Einsatz nach Streitigkeiten eine Wohnungsverweisung ausgesprochen worden, welche er nicht befolgte. Sowohl Notarzt als auch Polizei stellten fest, dass der Leichnam Anzeichen äußerer Gewalteinwirkung aufwies; eine Mordkommission wurde daraufhin eingerichtet. Die Obduktion der Leiche ergab zunächst keine Anhaltspunkte auf eine Todesursache; die festgestellten Verletzungen waren auch in der Summe nicht todesursächlich. In Anbetracht des Fehlens eines dringenden Verdachtes eines Kapitaldeliktes wurde der vorläufig festgenommene Beschuldigte auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf freien Fuß gesetzt. Nach Auswertung der Beweise und des histologischen Gutachtens musste schlussendlich doch von einem Tötungsdelikt ausgegangen werden. Das Amtsgericht Düsseldorf erließ einen Untersuchungshaftbefehl wegen Totschlages. Der Beschuldigte wurde am 27.12.2019 festgenommen und sitzt derzeit in Untersuchungshaft.

### **MK Bacardi - versuchter Mord**

Der Täter und das Opfer befanden sich am 02.03.2019 in zwei unterschiedlichen Personengruppen in der Altstadt. Die Personengruppe des Täters provozierte die Gruppe des Opfers. Um eine Auseinandersetzung zu vermeiden, entfernte sich die Gruppe des Opfers und war bereits einige Meter entfernt, als sich aus der anderen Gruppe der Täter löste, auf das Opfer zu rannte und ihm mit einer abgeschlagenen Flasche von hinten einen Stich versetzte. Das Opfer überlebte den Angriff schwer verletzt, der als jugendlicher Intensivtäter bekannte Beschuldigte, der erst unmittelbar zuvor aus der Haft entlassen worden war, konnte festgenommen und dem Haftrichter vorgeführt werden. Es erging ein Untersuchungshaftbefehl wegen versuchten Mordes.

### **MK Schmuck - versuchter Raubmord**

Am 22.06.2019 kam es im Keller eines Mehrfamilienhauses zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 50-jährigen Hehler und dem 26-jährigen Anbieter von Diebesgut aus Wohnungseinbrüchen. Offensichtlich wollte der Anbieter den Hehler des mitgeführten

Bargeldes berauben. Hierzu stach der 26-Jährige mehrfach mit einem mitgeführten Messer auf den Hehler ein. Dem Angegriffenen gelang es, das Messer an sich zu bringen und seinerseits auf seinen Kontrahenten einzustechen. Beide Personen wurden nachfolgend in Krankenhäuser gebracht, wo sie operativ behandelt wurden. Der 50-Jährige befand sich mittelfristig in Lebensgefahr. Gegen den 26-Jährigen erging ein Untersuchungshaftbefehl wegen Mordes.

#### **MK Flughafen - versuchter Mord**

Der 26-jährige Täter stieg am 27.06.2019 am Terminal Ring des Flughafens in einen Linienebus, setzte sich auf einen Sitz hinter dem Busfahrer und stach auf diesen unvermittelt mit einem mitgeführten Messer ein. Der geistig verwirrte Täter ließ sich nachfolgend widerstandslos festnehmen. Das Opfer erlitt eine lebensbedrohende Verletzung, konnte jedoch im Zuge der intensivmedizinischen Behandlung stabilisiert werden. Es erging ein Untersuchungshaftbefehl wegen versuchten Mordes.

#### **MK Gruner - versuchter Mord mit Tätersuizid**

Das seit vier Jahren in einer gemeinsamen Wohnung lebende Paar hatte sich am 19.08.2019 zu Bett begeben, als der Beschuldigte vollkommen unvermittelt damit begann, das schlafende Opfer zu würgen. Die junge Frau verlor im weiteren Verlauf immer wieder kurz das Bewusstsein, konnte aber auch mehrfach laut um Hilfe rufen. Es gelang der Frau schließlich per Notruf die Feuerwehr zu alarmieren. Während dieses Telefonates stürzte sich der Täter in Suizidabsicht aus einem Fenster der in der fünften Etage liegenden Wohnung. Er starb noch am Tatort. Die Frau wurde stationär in einem Krankenhaus aufgenommen, Lebensgefahr bestand nicht. Die Staatsanwaltschaft bewertete die Tat als versuchten Mord.

#### **Sexueller Missbrauch von Kindern**

Das minderjährige Opfer befand sich am 21.05.2019 alleine in der elterlichen Wohnung, als der Täter unter einem Vorwand klingelte und schließlich in die Wohnung eindrang. Hier bedrängte er das Mädchen. Das Opfer schrie und schlug um sich, woraufhin der Täter flüchtete. Dieser Sachverhalt steht in Zusammenhang mit mindestens drei weiteren Fällen des sexuellen Kindesmissbrauchs, was durch umfangreiche Ermittlungen und einen DNA-Abgleich bestätigt werden konnte. Dank eines Zeugenhinweises im Rahmen der Öffentlichkeitsfahndung wurde der Täter bei einer Kontrolle als der Gesuchte identifiziert und festgenommen. Das Gerichtsverfahren läuft derzeit.

## **Vergewaltigung im Hofgarten**

Das Opfer war am 08.09.2019 mit mehreren Freunden zum Feiern in der Altstadt unterwegs. Bei einer kurzen Erholungspause vor einer Gaststätte wurde sie von einer jungen Frau angesprochen, die ihr Hilfe anbot und sie schließlich mit in den nahen Hofgarten nahm. Dort angekommen warteten drei Männer und es kam zur Vergewaltigung sowie zum Raub ihrer Handtasche. Die Täter konnten ermittelt und festgenommen werden. Es wurde die Untersuchungshaft angeordnet.

## **6 Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik**

### **6.1 Allgemeine Angaben**

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird insbesondere dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des verbleibenden Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab.

Beispielhaft nehmen nachfolgende Faktoren Einfluss auf die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung
- Polizeiliches Kontrollverhalten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist daher kein Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Sie ist lediglich ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen. Es kann somit nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

### **6.2 Kriminalitätsquotienten**

Um die Kriminalitätsbelastung annähernd vergleichend darstellen zu können, werden Kriminalitätsquotienten verwandt. Diese werden aus den absoluten Kriminalitätszahlen errechnet:

Aufklärungsquote (AQ) = Verhältnis von aufgeklärten Fällen zu bekannt gewordenen Fällen in Prozent

Häufigkeitszahl (HZ) = bekannt gewordene Fälle pro 100.000 Einwohner



Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) = Zahl der ermittelten Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner ab einschließlich 8 Jahre

### **6.3 Aufklärungsquote**

Die Aufklärungsquote (AQ) wird auch von einer möglichen Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung beeinflusst. Statistische Angaben hierzu werden allerdings nur bei bestimmten Straftatengruppen (Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit) erfasst. Je konkreter die Hinweise des Opfers sind, desto schneller und zielgerichteter können die polizeilichen Ermittlungen erfolgen. Düsseldorf weist in diesem Bereich einen besonders hohen Anteil von tatverdächtigen Personen auf, die keine oder eine ungeklärte Vorbeziehung zum Opfer hatten. In 2016 war dies bei rund 82 % der erfassten Sachverhalte gegeben. Der Bekanntheitsgrad in einer Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung steht auch in Abhängigkeit zum jeweiligen Deliktsbereich.

### **6.4 Häufigkeitszahl**

Die Häufigkeitszahl (HZ) wird als Gradmesser für die Kriminalitätsbelastung herangezogen, da sie aufgrund der gemeinsamen Bezugsgröße die einzelnen Städte und Gemeinden annähernd miteinander vergleichbar macht. Ihre Aussagekraft wird dadurch eingeschränkt, dass auswärtige Durchreisende, Touristen, Berufspendler und Tatverdächtige aus anderen Gemeinden in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. So zählt die Stadt Düsseldorf jährlich über 2,4 Mio. Touristen mit mehr als 4 Mio. Übernachtungen. Düsseldorf steht damit bundesweit auf einem der vorderen Plätze. Mit mehr als 280.000 Berufs- und sonstigen Einpendlern erhöht sich werktäglich die Zahl der in der Stadt aufhaltenden Personen auf über 870.000. Gemessen an der Wohnbevölkerung betrug der Anteil der Einpendler in Düsseldorf rund 47 %. Dies ist der höchste Wert bei den Großstädten in NRW (Stadt Köln: ca. 30 %, Stadt Essen: ca. 25%, Stadt Dortmund: ca. 22%). Mehr als 21 Mio. Fluggäste<sup>8</sup> nutzten den Flughafen Düsseldorf. Jährlich besuchen ca. 1,4 Mio. Interessenten aus aller Welt die verschiedenen Messeveranstaltungen. Zahlreiche Wochenendgäste kamen zu den vielen kulturellen Angeboten der Stadt (CCD, Mitsubishi Electric Halle, Tonhalle, Museen, Opern- und Schauspielhaus, ISS Dome, Esprit Arena, Eisstadion). Weitere Publikumsmagnete sind alljährliche Veranstaltungen wie Karneval, Weihnachtsmarkt und Japanisches Feuerwerk sowie die Rheinkirmes mit rd. 4 Mio. Besuchern.<sup>9</sup> Die Stadt Düsseldorf hat dadurch eine wesentlich „günstigere“ Tatgelegen-

---

<sup>8</sup> Angaben Flughafen Düsseldorf

<sup>9</sup> Lt. Amt für Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Düsseldorf

heitsstruktur als die meisten vergleichbaren Städte. Dies erhöht die Gesamtzahl der in Düsseldorf erfassten Straftaten und führt zu einer vergleichsweise hohen Häufigkeitszahl.

### **6.5 Tatverdächtigenbelastungszahl**

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren. Grundsätzlich werden auch Personen unter 8 Jahren in der PKS statistisch erfasst und auch abgebildet, jedoch wird diese Altersgruppe nicht zur Berechnung der TVBZ herangezogen.